

Niederhohndorf einschließlich Sonder- und Nebenanlagen im Bereich oben genannter Gemarkungen

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Crimmitschau (**Gemarkungen Frankenhausen, Gablenz, Hartshau**), der Stadt Zwickau (**Gemarkungen Mosel, Oberrothenbach, Crossen, Niederhohndorf**) und der Stadt Meerane (**Gemarkung Waldsachsen**) können die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit vom

**Montag, dem 19. Januar 2004 bis Montag, dem 16. Februar 2004,**

während der Zeiten (montags bis donnerstags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.00 Uhr und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr) im Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen. Das Regierungspräsidium Chemnitz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 SachenR-DV).

**Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:** Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden.

Die durch Gesetz entstandene beschränkt persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch **nicht** damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein **zulässiger Widerspruch** kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann beim Regierungspräsidium Chemnitz, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit.

Chemnitz, den 4. Dezember 2003

Regierungspräsidium Chemnitz

Keune, Regiergungsdirektor

## Die Stadt Meerane informiert weiterhin

### AZV informiert zur Gebührenanpassung zum 1.1.2004

#### Der Abwasserzweckverband Götzenthal (AZV) nimmt eine Gebührenanpassung zum 1.1.2004 vor. Abwassergebühren bleiben unter Niveau des Jahres 2000

Die Kunden des Abwasserzweckverbandes Götzenthal (AZV) konnten in den vergangenen drei Jahren mit einer im Vergleich zu den Vorjahren niedrigen Abwassergebühr rechnen. Dies war möglich, weil der AZV ab dem Jahr 2001 die Kostenüberdeckung aus den Vorjahren an die Kunden wieder abgegeben hat. So belief sich die Gebühr für Kanalbenutzung ohne Anschluss an die zentrale Kläranlage in den Jahren 1997 bis 2000 auf 5,11 Euro Grundgebühr und 1,79 Euro Entsorgungsgebühr. Dabei wird die Grundgebühr immer pro Monat, die Entsorgungsgebühr pro Kubikmeter Abwasser berechnet.

Für Kanalbenutzung mit Anschluss an die Zentrale Kläranlage wurden 7,67 Euro Grundgebühr und 2,53 Euro Entsorgungsgebühr berechnet.

Mit dem Jahr 2001 konnten die Abwassergebühren deutlich gesenkt werden. Sie lagen für Kanalbenutzung ohne Anschluss an die Kläranlage bei 3 Euro Grundgebühr und 0,61 Euro Entsorgungsgebühr, für Kanalbenutzung mit Anschluss an die Kläranlage bei 5 Euro Grundgebühr und 1,32 Euro Entsorgungsgebühr.

Mit dem Aufbrauchen der Kostenüberdeckung aus den Vorjahren musste der AZV jetzt eine Neuberechnung der Kalkulation durchführen und hat zum 1. Januar 2004 eine Gebührenanpassung vorgenommen. Dies wurde auf der Verbandsversammlung Ende 2003 beschlossen. „Wenn wir die Gebühren bis zum Ende des laufenden Kalkulationszeitraumes 2005 weiter in dieser Höhe erhoben hätten, wäre es 2006 zu einem drastischen Gebührenanstieg gekommen. Durch die Anpassung bereits im Jahr 2004 wird dies vermieden“, informiert Sabina Wellnhofer, Geschäftsführerin des AZV.

Für Kunden ohne Anschluss an die Kläranlage bleibt die Grundgebühr pro Monat für die Kanalbenutzung bei 3 Euro, die Entsorgungsgebühr pro Kubikmeter Abwasser steigt auf 0,94 Euro. Für einen 3-Personen-Haushalt mit einem durchschnittlichen Trinkwasserverbrauch von rund 80 Kubikmeter und einen kleinen Wasserzähler bedeutet das jährliche Kosten von rund 110 Euro. Zum Vergleich: In den Jahren 2001 bis 2003 lagen diese zwischen 85 und 110 Euro, in den Jahren 1997 bis 2000 bei 203 Euro. Hier liegen die Kosten also immer noch deutlich unter denen bis zum Jahr 2000.

Die Angaben der Grundgebühr beziehen sich dabei auf den so genannten kleinen Wasserzähler. Wie Sabina Wellnhofer dazu informiert, haben rund 98 Prozent der Anschlüsse

im Versorgungsgebiet diesen kleinen Zähler. Für einen vergleichbaren 3-Personen-Haushalt mit Anschluss an die Kläranlage beliefen sich die Kosten in den vergangenen drei Jahren zwischen 165 und 197 Euro. Im Jahr 2004 werden sie zirka 285 Euro betragen, liegen aber ebenfalls noch knapp unter den Gebühren von 1997 bis 2000. Die Grundgebühr beträgt ab dem Jahr 2004 7 Euro, die Entsorgungsgebühr 2,53 Euro.

Bei den jährlichen Abwasserkosten kommen bei den Kunden ohne Kläranlagennutzung die Gebühren für die Leerung der Fäkaltschlamm-entsorgung der abflusslosen Gruben dazu. Die Gebühr pro Kubikmeter konnte in den vergangenen sechs Jahren konstant bei 20,45 Euro gehalten werden und beträgt ab 2004 durch die allgemeine Kostensteigerung 26,66 Euro.

Wie Sabina Wellnhofer auf der Stadtratssitzung in Meerane im Dezember 2003 erläuterte, liegt der AZV Götzenthal auch mit der neuen Gebührenanpassung im Vergleich zu anderen Abwasserzweckverbänden immer noch günstig.

### Bluttransfusion – oft die einzige Überlebenschance

Der DRK-Blutspendedienst Sachsen sucht auch im neuen Jahr wieder Blutspender, um den notwendigen Bedarf zu sichern.

Blut erfüllt eine Vielzahl von Körperfunktionen: Sauerstoff- und Kohlendioxidtransport, Wärmeregulation, Infektabwehr, Wundverschluss und Heilung, Transport von Nährstoffen, Salzen, Hormonen und Stoffwechselprodukten sind nur die wichtigsten Aufgaben. Auf Grund der Komplexität dieser Funktionen ist es bis heute nicht gelungen, einen vollwertigen künstlichen Ersatz für Blut zu entwickeln. Dabei gab es schon frühzeitig viele Bemühungen hierzu. Auch heute hat man nur die Möglichkeit, die Blutflüssigkeit (Plasma) teilweise und kurzzeitig mit künstlichen Produkten zu ersetzen, und man ist in der Lage, Antikörper (Abwehrstoffe) mit Zellkulturen herzustellen. Die Blutspende ist aber nicht zu ersetzen. Und Blut hat in der Medizin einen hohen Stellenwert, der durch neue Erkenntnisse immer weiter steigt.

Wer selbst gesund ist und im Alter zwischen 18 und 68 Jahren, der sollte sich, zumindest von Zeit zu Zeit, für eine Blutspende bereitstellen.

Die Blutspende dauert nicht lange, ist kaum schmerzhaft und nicht gefährlich. Dem steht die enorme Bedeutung der Bluttransfusion für die Gesundheit des Patienten gegenüber. Nächste Blutspendemöglichkeiten in Meerane bestehen am:

**Freitag, 6. Februar 2004, 15 bis 19 Uhr, Pestalozzigymnasium, Pestalozzistraße 25; Donnerstag, 12. Februar 2004, 14 bis 18 Uhr, Feuerwache Meerane, Rosa-Luxemburg-Straße 26.**